

TOP 3: Workshop zur Qualitätsentwicklung in den Kindergärten - Diskussionsvorlage für SJS am 26.09.2016

Einleitung:

Am 31.03. u. 01.04.2016 fand ein 2 tägiger Workshop mit allen Mitarbeitern der 4 kommunalen Kindertagesstätten statt.

Aus dem Workshop heraus wurden 3 Arbeitskreise gebildet, die sich mit den Themen „Überarbeitung der Rahmenkonzeption“, „Einarbeitungsmappe für neue Mitarbeiter“ und „Veränderungswünsche an die Politik“ befasst haben.

Die Ergebnisse des Workshop's und der Arbeitskreise werden im Fachausschuss von Frau Duggen von „denkbar“ vorgetragen.

Außerdem hatte Fr. Mikulka den Auftrag erhalten ein Leitungshandbuch für Kindergartenleitungen zu erstellen. In dem Leitungshandbuch sind die gesetzlichen Grundlagen und Vorschriften, die pädagogischen Prozesse, die Zusammenarbeit mit dem Träger und den Eltern, die Steuerung und Verwaltung der Einrichtung, das Personalwesen, die Öffentlichkeitsarbeit etc. aufgeführt.

Ebenfalls wurden von Fr. Mikulka die Stellenbeschreibungen für die pädagogischen Mitarbeiter, Reinigungskräfte, Hausmeister erstellt.

In den Arbeitskreisen wurden nachfolgende Bereiche bearbeitet bzw. überarbeitet:

Die Rahmenkonzeption für die Kindertagesstätten der Gemeinde wurde überarbeitet und angepasst. Die neue Konzeption muss noch von den Gremien beschlossen werden (wird für die nächste Fachausschusssitzung auf die Tagesordnung gesetzt).

Eine Einarbeitungsmappe für neue Mitarbeiter wurde erstellt.

Im Arbeitskreis „Veränderungswünsche an die Politik“ wurden folgende Punkte für eine Diskussion in den politischen Gremien herausgearbeitet:

1. Krippe Emkenburg benötigt eine Hauswirtschaftskraft bzw. mehr Stunden für die Reinigungskraft.

In der Krippe Emkenburg werden 15 Kinder in einer Vormittagsgruppe und 15 Kinder in einer Ganztagsgruppe betreut.

Die Kinder essen zum Frühstück und Mittagessen in mehreren Schichten. Zwischen den einzelnen Mahlzeiten müssen die Tische und Stühle abgewischt, der Fußboden gefegt und die Tische wieder neu mit Geschirr eingedeckt werden. Mittags wird das Essen vom Lieferdienst in Empfang genommen und verteilt. Dazwischen ist der Geschirrspüler ein- und auszuräumen. Eine weitere Tätigkeit ist, die anfallende Wäsche, wie z. B. Lätzchen, Bettwäsche etc., zu waschen, trocknen u. zusammen zu legen. Diese Arbeiten nehmen einen täglichen Zeitaufwand von ca. 2,5 Std. in Anspruch und werden zurzeit von den Erzieherinnen erledigt. Die Hygienevorschriften können so nicht eingehalten werden und diese Zeit fehlt den Erzieherinnen für die Arbeit am Kind.

Vorgeschlagen wird, eine Hauswirtschaftskraft einzustellen oder die Stunden der Reinigungskraft zu erhöhen. Der Stundenumfang beträgt 12,5 Wochenstunden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 12.268 € jährlich.

2. praktische Ausbildung von Auszubildenden (zum/r Sozialassistent/in , Erzieher/in) durch den Kindergarten

Die Kindergärten bieten die praktische Ausbildung für Schüler/innen der Berufsbildenden Schulen (Ausbildung zum/r Sozialassistenten/in) u. der Fachschule für Sozialpädagogik (Ausbildung zum/r Erzieher/in).

Die Erzieherinnen (Ausbilder), die in den Einrichtungen für die Ausbildung zuständig sind, benötigen hierfür zusätzliche Zeitressourcen.

Aufgrund des Fachkräftemangels ist es wichtig, dass die Kindergärten Nachwuchs ausbilden. Viele der ehemaligen Auszubildenden haben sich danach auch in unseren Einrichtungen beworben.

Vorschlag ist, pro Einrichtung zusätzlich 1,5 Wochenstunden Verfügungszeit für die Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Für alle 4 Einrichtungen der Gemeinde wären das 6 Wochenstunden, ca. 6.100 € jährlich an zusätzlichen Personalkosten.

3. Anhebung der Verfügungszeit für die Mitarbeiter in den Ganztagsgruppen

Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Mindestverfügungszeit von 7,5 Wochenstunden pro Gruppe. Der Gesetzgeber macht hierbei keinen Unterschied, ob es sich um eine Halbtagsgruppe mit zwei Erzieherinnen oder eine Ganztagsgruppe mit 4 Erzieherinnen handelt.

Zurzeit haben die 2 Erzieherinnen in der Halbtagsgruppe je 3,75 Wochenstunden an Verfügungszeit.

In den Ganztagsgruppen müssen 3 oder 4 Erzieherinnen eingesetzt werden, um die gesamte Betreuungszeit abdecken zu können, da eine Erzieherin max. eine Arbeitszeit von 39 Wochenstunden hat.

In der Ganztagsgruppe im Kindergarten sind 4 Erzieherinnen eingesetzt. Jede hat zurzeit 2,5 Wochenstunden Verfügungszeit (ergibt für die Ganztagsgruppe im Kindergarten 10 Wochenstunden Verfügungszeit).

In der Ganztagsgruppe in der Krippe sind 3 Erzieherinnen mit je 2,5 Wochenstunden Verfügungszeit und eine Sozialassistentin mit 2 Wochenstunden Verfügungszeit eingesetzt (ergibt für die Ganztagsgruppe in der Krippe 9,5 Wochenstunden Verfügungszeit).

Nach Abzug der wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechung (ca. 1,5 Std.) verbleiben den Erzieherinnen in der Ganztagsgruppe nur noch 1 Stunde für die Vor- und Nachbereitung der täglichen pädagogischen Arbeit.

Die Umsetzung des Konzepts der Offenen Elementarpädagogik ist mit diesen wenigen Verfügungszeiten schwer umsetzbar. Dazu kommt, dass in den Ganztagsgruppen mehr Austausch im Team, mehr Fallbesprechungen, mehr Planungszeit für den Tagesablauf und eine intensivere Elternarbeit notwendig ist. In der Krippe ist der Zeitaufwand noch etwas höher.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Verfügungszeit für die Ganztagsgruppe im Kindergarten auf 12 Wochenstunden anzuheben und für die Ganztagsgruppe in der Krippe auf 14 Wochenstunden. Die

zusätzlichen Personalkosten für die zwei bestehenden Ganztagsgruppen belaufen sich auf ca. 5.268 € jährlich.